

Die Bedeutung des Thronverses: Ayat al-Kursi

Von Scheich Salih al-Munadschid

Übersetzt von R. B.

<http://www.al-islam.de>

Das Lob gebührt Allah.

Imam Ibn Kathir - Möge Allah mit ihm barmherzig sein - sagte in seinem Tafsir (Qur'an kommentar) über Ayat al-Kursi (al-Baqara/2:255) folgendes:

Ayat al-Kursi hat eine hohe Stellung im Islam. Es wurde in einem sahih¹ Hadith (authentische Überlieferung) vom Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - berichtet, dass er der großartigste Vers im Buche Allahs ist.

Es wurde von Ubayy Ibn Ka' b überliefert, dass der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - ihn fragte, welcher Vers im Buche Allahs - Erhaben ist Er - der bedeutendste ist. Er sagte: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Er wiederholte dies sieben Mal, dann sagte er: „Ayat al-Kursi.“ Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - sagte: „Ich gratuliere dir zu deinem Wissen, o Abu' l-Mundhir. Bei dem Einen, in dessen Hand meine Seele ist, er hat eine Zunge und zwei Lippen (d.h. der Thronvers), und er verherrlicht seinen Herrn vor Seinem Thron.“ Dies wurde auch von Muslim überliefert, aber ohne den Abschnitt „Bei dem Einen in dessen Hand meine Seele ist [...]“

Abd-Allah Ibn Ubayy Ibn Ka' b überliefert, dass sein Vater ihm erzählte, er wäre im Besitz eines Gefäßes, in welches er Datteln aufbewahrte. Er überprüfte die Datteln und sah, dass die Anzahl seiner Datteln sich verringerte. Deswegen bewachte er eines nachts die Datteln und sah ein Biest, das wie ein pubertärer Junge aussah. Der Vater sagte: „Ich grüßte ihn mit dem Salam, und er erwiderte meinen Gruß, dann fragte ich ihn: ‚Was bist du, ein Dschinn oder ein Mensch?‘ Er sagte: ‚Ein Dschinn.‘ Ich sagte zu ihm: ‚Zeige mir deine Hand.‘ Er zeigte mir seine Hand, und sie sah wie eine Hundepfote aus, welche einen Fell vorwies. Ich sagte: ‚Sehen alle Dschinns so aus?‘ Er sagte: ‚Ich weiß, dass niemand unter den Dschinn so stark ist wie ich.‘ Ich sagte: ‚Was brachte dich dazu, so zu handeln (d.h. die Datteln zu nehmen)?‘ Er sagte: ‚Wir hörten, dass du ein freigebiger Mensch bist, und daher wollten wir von deinem Essen.‘ Ubay fragte ihn: ‚Was wird uns vor euch schützen?‘ Er sagte: ‚Dieser Vers: Ayat al-Kursi.‘ Am nächsten Tag ging Ubay zum Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - und erzählte ihm, was geschehen war. Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - sagte: ‚Der Teufel hat die Wahrheit gesprochen.‘“

¹ Jener Hadith, dessen isnad (Kette der Überlieferer) durch „rechte“ (‘adl) und „genaue“ (dabit) Überlieferer vom Anfang bis zum Ende verbunden ist, nicht schadhhdh ist oder einen versteckten Fehler hat (‘illah). Hiermit werden authentische und zuverlässige Hadith gekennzeichnet.

Imam Ahmad b. Hanbal - Möge Allah mit ihm barmherzig sein - berichtet: Muhammad Ibn Dscha'far erzählte uns, 'Uthman Ibn 'Itaab erzählte uns: Ich hörte Abu' l-Sulayl sagen: Ein Mann von den Gefährten des Propheten sprach zu den Leuten, die sich um ihn versammelt hatten. Dann stieg er auf ein Dach und sprach zu ihnen: „Der Gesandte Allahs - Friede uns Segen seien auf ihm - sagte: ‚Welcher ist der bedeutendste Vers im Qur'an?‘ Ein Mann sagte: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf [...]« (al-Baqara/2:255) Er sagte: ‚Er legte seine Hand zwischen meinen Schultern, und ich fühlte Gelassenheit in der Mitte meiner Brust, oder er legte seine Hand in die Mitte meiner Brust, und ich fühlte Gelassenheit zwischen meinen Schultern, und er sagte: ‚Ich gratuliere dir zu deinem Wissen, o Abu' l-Mundhir.'“

Es wurde überliefert, dass Abu Dharr - Möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Ich kam zum Propheten - Friede uns Segen seien auf ihm - als er in der Moschee war. Ich setzte mich hin. Er sagte: ‚O Abu Dharr, hast du gebetet?‘ Ich sagte: ‚Nein,‘ Er sagte: ‚Steh auf und bete.‘ Ich stand auf und betete, dann setzte ich mich wieder zu ihm. Er sagte: ‚O Abu Dharr, suche Zuflucht bei Allah vor den Bösen unter den Menschen und den Dschinn.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, gibt es Teufel unter den Menschen?‘ Er sagte: ‚Ja.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, was kannst du über das Gebet sagen?‘ Er sagte: ‚Es ist das beste, wer auch immer wenig oder viel beten will, so soll er es machen (d.h. freiwillige Gebete).‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, was kannst du über das Fasten sagen?‘ Er sagte: „Es ist Pflicht und es ist gut, und die Belohnung bei Allah ist noch größer.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, was kannst du über das Spenden sagen?‘ Er sagte: ‚Allah vervielfacht es viele Male.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, welche Spende ist die beste?‘ Er sagte: ‚Das, was eine Person in Zeiten der (eigenen) Not spendet, oder das, was er im Geheimen an arme Menschen gibt.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, welcher Prophet war der erste Prophet?‘ Er sagte: Adam.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, war er ein Prophet?‘ Er sagte: ‚Ja, ein Prophet zu dem Allah sprach.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, wie viele Gesandte gab es?‘ Er sagte: 300 und mehr, eine große Menge.‘ Und einmal sagte er: ‚315.‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, was ist die bedeutendste Sache, die dir offenbart wurde?‘ Er sagte: ‚Ayat al-Kursi: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf [...]« (al-Baqara/2:255).“ (Überliefert von Nasai)

Al-Buchari überlieferte, dass Abu Huraira sagte: „Allahs Gesandter gab mir die Aufgabe, die Zakah des Ramadan zu bewahren. Als ich meine Aufgabe ausübte, kam jemand und wühlte in den Nahrungsmitteln herum. Daher ergriff ich ihn mit Gewalt. Ich sagte: ‚Bei Allah, ich werde dich zum Gesandten Allahs bringen!‘ Der Mann flehte: ‚Wahrlich, ich bin arm und habe Familienangehörige. Ich bin in großer Not.‘ Daher ließ ich ihn gehen. Am nächsten Morgen sagte der Prophet: ‚O Abu Huraira, was hat dein Gefangener letzte Nacht gemacht?‘ Ich sagte: ‚Er beklagte sich in großer Not zu sein, und dass er eine Familie habe. Deswegen ließ ich ihn gehen.‘ Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - antwortete: ‚Gewiss hat er gelogen, und er wird wieder kommen.‘ Da ich wusste, dass er zurückkehren würde, wartete ich im Liegen auf ihn. Als er kam und in den Nahrungsmitteln herumzugraben begann, packte ich ihn und sagte: ‚Ich werde dich gewiss zum Gesandten Allahs bringen.‘ Er bat: ‚Lass mich gehen! Wahrlich, ich bin arm und habe eine Familie. Ich werde nicht zurückkehren.‘ Daher hatte ich Mitleid mit ihm und ließ ihn gehen. Am nächsten Morgen sagte der Gesandte Allahs: ‚O Abu Huraira, was hat dein Gefangener letzte Nacht gemacht?‘ Ich erwiderte, dass er sich über seine große Not be-

schwert und dass er eine Familie (zu versorgen) habe und ich ihn daher habe gehen lassen. Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - antwortete: ‚Gewiss hat er gelogen, und er wird wieder kommen.‘ Daher wartete ich auf ihn und packte ihn, als er begann, die Lebensmittel um sich herumzustreuen. Ich sagte: ‚Bei Allah, ich nehme dich mit zum Gesandten Allahs. Dies ist das dritte Mal, obwohl du versprochen hast, nicht wieder zu kommen. Trotz alldem bist du zurückgekommen!‘ Er sagte: ‚Lass mich dich einige Worte lehren, durch die Allah dir großen Nutzen zuteil werden lässt.‘ Ich sagte: ‚Welche Worte sind dies?‘ Er sagte: ‚Wann immer du ins Bett gehst, lies den Thronvers (al-Baqara/2:255), von Anfang bis zum Ende. Wenn du dies tust, wird ein Wächter Allahs immer mit dir sein, so dass der Satan sich dir bis zum Morgen nicht nähern wird.‘ Danach ließ ich ihn gehen. Am nächsten Morgen sagte der Gesandte Allahs: ‚O Abu Huraira, was hat dein Gefangener letzte Nacht gemacht?‘ Ich antwortete, dass er mich einige Worte lehren wollte, durch die Allah mir Nutzen erweisen würde. Als der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - fragte, welche dies seien, erwiderte ich, man solle den Thronvers aufsagen, bevor man ins Bett gehe. Ebenso erzählte ich ihm, dass dann ein Wächter von Allah mit mir sein und Satan sich mir nicht nähern würde, bis ich am Morgen aufwachte. Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - sagte: ‚Wahrlich, er hat die Wahrheit gesprochen, obwohl er ein offensichtlicher Lügner ist. O Abu Huraira, weißt du mit wem du die letzten drei Nächte gesprochen hast?‘ Ich antwortete: ‚Nein.‘ Und er antwortete: ‚Es war ein Teufel.‘“

Nach einer anderen Überlieferung: „[...] Ich nahm das Essen für eine sehr arme Familie unter den Dschinn.“ Daher ließ er ihn gehen, und er kam in der zweiten und dritten Nacht wieder. Ich sagte: „Hast du mir nicht versprochen, dass du nicht mehr kommen wirst? Ich werde dich heute nicht loslassen, bis ich dich zum Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - gebracht habe.“ Er sagte: „Mach das nicht. Wenn du mich gehen lässt, dann werde ich dir einige Worte beibringen, und wenn du diese aufsagst, dann wird niemand von den Dschinn, sei er groß, klein, männlich oder weiblich sich dir nähern.“ Er sagte: „Wirst du das machen?“ Er sagte: „Ja.“ Dann fragte er: „Welche Worte meinst du?“ Er sagte: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf...« (al-Baqara/2:255) und rezitierte Ayat al-Kursi bis zum Schluss. Er ließ ihn gehen, und er kam nie wieder. Abu Huraira erzählte dem Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - über diese Angelegenheit, und der Prophet sagte zu ihm: „Hast du das zuvor nicht gewusst?“ Dies wurde von Nasai, von Ahmad Ibn Muhammad Ibn Ubayd-Allah, von Schuaib Ibn Harb, von Ismail Ibn Muslim, von Abul-Muatawakkil von Abu Huraira überliefert.

Wir erwähnten oben, dass etwas ähnliches Ubay Ibn Kab wiederfuhr, somit sind diese Berichte drei verschiedene Ereignisse. Abu 'Ubayd sagte in Kitab al-Garib: Abu Mu'awiyah erzählte uns, von Abu Asin al-Qaffi, von al-Schu'bi, von Abd-Allah Ibn Mas'ud, welcher sagte: „Ein Mann von den Menschen ging hinaus und traf einen männlichen Dschinn, der sagte: „Willst du mit mir ringen? Wenn du mich auf den Boden wirst, werde ich dir einen Vers beibringen, und wenn du diesen rezitierst, während du dein Haus betrittst, wird kein Schaitan eintreten können.“ Er kämpfte mit ihm und warf ihn auf den Boden. Der Mann sagte: „Ich sehe, dass du sehr klein bist, und deine Unterarme sind wie die Vorderpfoten eines Hundes. Sehen alle Dschinn so aus oder nur du?“ Er sagte: „Ich bin ziemlich stark unter den Dschinn. Lass uns ein weiteres Mal ringen.“ Sie kämpften weiter, und der Mann warf ihn auf den Boden. Er (der Dschinn) sagte: „Lies Ayat al-Kursi, denn wenn einer diesen liest, während er sein Haus betritt, verlässt der Schaitan das Haus wie ein Wind ablas-

sender Esel.“ Ibn Mas‘ud wurde gefragt: „War dieser Mann ‘Umar?“ Er sagte: „Wer sonst könnte es außer ‘Umar sein?“[...]

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs – Friede uns Segen seien auf ihm – sagte: „In Surat al-Baqara ist ein Vers, welcher der beste Vers aller Verse im Qur‘an ist. Liest man diesen in einem Haus, verlässt es der Schaitan: Ayat al-Kursi.“ Dieser Bericht wurde auch über einen anderen isnad überliefert: von Za‘ida von Hakim Ibn Dschubayr. Danach sagte er, dass der isnad² sahih ist, obwohl Buchari und Muslim das nicht überlieferten. Der Hadith von Za‘ida wurde von Tirmidhi mit folgendem Wortlaut überliefert: „Alles hat seinen Gipfel und der Gipfel des Qurans ist Surat al-Baqara. In dieser Sura ist ein Vers welcher der bedeutendste im Qur‘an ist: Ayat al-Kursi. Dann sagte er (d.h. Tirmidhi): dieser Hadith ist garip³. Wir kennen ihn nur aus der Überlieferung von Hakim Ibn Dschubayr. Schu‘bah prüfte den Hadith und stufte ihn als da‘if (schwach; nicht authentisch) ein. Er wurde auch von Ahmad, Yahya Ibn Mu‘in und anderen Gelehrten als da‘if eingestuft. Ibn Mahdi klassifizierte ihn als matruk⁴ und al-Sa‘di als falsch.

Es wurde von Ibn ‘Umar erzählt, dass ‘Umar Ibn al-Khattab eines Tages zu einigen Leuten ging, die ein Mahl vorbereitet hatten. Er sagte: „Wer von euch kann mir sagen, welcher der bedeutendste Vers im Qur‘an ist?“ Ibn Mas‘ud sagte: „Du hast einen gefragt, der es weiß. Ich hörte der Gesandten Allahs sagen: ‚Die größte Ayah im Qur‘an ist: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf [...]« (al-Baqara/2:255)“

Tatsache ist, dass der Vers die größten Namen Allahs beinhaltet. Imam Ahmad sagte hierzu: Es wurde überliefert, dass Asma bint Yazid Ibn al-Sakan sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs – Friede uns Segen seien auf ihm – über folgende zwei Verse sagen: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf [...]« (al-Baqara/2:255) und »Alif Lam Mim. Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden.« (ali-‘Imran/3:1-2) – das sie die größten Namen Allahs - Erhaben ist Er - enthalten.“ Dies wurde auch von Abu Dawud über Musaddid, von Tirmidhi über ‘Ali Ibn Kaschram und von Ibn Madscha über Abu Bakr Ibn Abi Schayba überliefert. Alle drei überlieferten von ‘Isa Ibn Yunus von ‘Ubayd-Allah Ibn Abi Ziyad. Al-Tirmidhi sagte: es ist sahih hasan.

Es wurde in einem marfu⁵ Hadith überliefert, dass Abu Umama sagte: „Der größte Name Allahs, mit dem Er gerufen wird und Er antwortet, ist in in drei Suren zu finden: Surat al-Baqara, Ali-‘Imran und Ta-Ha.“ Hisham, Ibn ‘Ammar, der Khatib von Damaskus sagte: In al-Baqara ist es: »Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf...« (al-Baqara/2:255). In Ali-‘Imran ist es: »Alif Lam Mim. Allah - kein Gott ist da außer Ihm, dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden.« (ali-‘Imran/3:1) Und in Ta-Ha ist es; »Und die Gesichter werden sich demütig vor dem Ewigelebenden, dem Einzigerhaltenden, neigen. Und hoffnungslos wahrlich ist jener, der (die Last des) Frevels trägt.« (Ta-Ha/20:111).“

² Die Kette der Überlieferer, die zum eigentlichen Text des Hadith zurückreicht.

³ Der Hadith, welcher auf manchen Stufen nur von einem einzigen Überlieferer berichtet wird – entweder in jeder Stufe des isnad oder nur an einem Punkt.

⁴ Jener Hadith, in dessen isnad jemand der Lüge bezichtigt/beschuldigt wurde.

⁵ Jener Hadith, der dem Propheten beigemessen wird.

Die Vorzüglichkeit der Rezitation dieser Ayah nach den Pflichtgebeten wurde von Abu Umama überliefert, der sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: „Wer auch immer Ayat al-Kursi gleich nach jedem Pflichtgebet rezitiert, der wird kein Hindernis zwischen sich selbst und dem Betreten des Paradieses finden, außer den Tod.“ Dies ist es, was von Nasai in al-Yawm wa'l-Layla von al-Hasan Ibn Bischr überliefert wurde. Ibn Hibban überliefert dies ebenso in seinem Sahih von Muhammad Ibn Humayr, und dieser ist einer der Leute von Buchari. Der isnad stimmt mit den Bedingungen von Buchari überein. Und Allah weiß es am besten.